

Kolumne: **Guten Morgen**

Bald wohne ich in Bad Buchenau

Von Wolfgang Wendling

über die Segnung des Heilwassers

Na also! Wir Buchenauer haben es doch schon gleich beim Bohrbeginn gewusst: In unserer Erde steckt Heil drin. Wir heißen bald Bad Buchenau. Das war ja nicht nur so ein Stammtischgespräch, das wir liebend gern im Beisein lieber Nachbarn aus Salzig - pardon, Bad Salzig - führten. Vor Jahrzehnten, als die Kurgäste noch richtig kurten (Sie wissen schon: morgens Fango, abends Tango) und sich tagsüber lustwandelnd ins nahe gelegene Forsthaus Buchenau begaben, war für sie in Buchenau stets der Himmel blau. Dass tief unter der Erde kostbares Nass in Hülle und Fülle schlummert, konnten sie nicht ahnen.

Jetzt kann Buchenau Heilbad werden. Nein, unseren lieben Nachbarn wollen wir keineswegs den Rang ablaufen. Im Gegenteil: Buchenau kann Bad Salzig - die dortigen Quellen bringen "s ja nicht mehr - sogar dabei helfen, Heilbad zu bleiben. Wir haben jede Menge richtig warmes Heilwasser und überhaupt kein Problem damit, Bad Salzig an unserer Segnung teilhaben zu lassen. Bauen wir doch einfach eine drei Kilometer lange Heilwasserleitung.

Vielleicht wollen wir gar kein Heilbad werden. Dann tut"s auch Mineralwasser. "Buchenauer Römerquelle"? Nein, das mit den Römern ist zu abgegriffen. Dann vielleicht doch besser "Buchenauer Terrassenborn". Wir befinden uns schließlich auf der unteren Rheinterrasse. Aber ich wittere schon die Gefahr, dass der schöne Name Buchenau auf der Strecke bleibt. Wir sind ja nur Bopparder Vorstadt. Vielleicht sollten wir vorsorglich schon mal unsere Separatisten reaktivieren und die Forderungen nach einem eigenen Ortsbezirk aus der Versenkung holen.